

Die erste bayerische Auktion für weibliche Zuchtschafe im Viehvermarktzentrum Ingolstadt-Zuchering war ein großer Erfolg. Die Bayerische Herdbuchgesellschaft für Schafzucht (BHG) lud zu dieser deutschlandweiten Premiere herzlich ein und viele Schafhalter aus der Region und darüber hinaus nahmen diese einmalige Gelegenheit gerne an. Anlass der Auktion war das Bestreben, auch auf der weiblichen Seite Top-Genetik in die Landeszucht zu bringen.

Insgesamt beschickten diese Versteigerung 38 bayerische Züchter mit 16 verschiedenen Schafrassen. „Das ist wirklich eine stolze Zahl und in dieser Form noch nie da gewesen“, freute sich Zuchtleiter Dr. Christian Mendel. Aufgetrieben wurden alles in allem 155 Tiere – 18 Weiße Bergschafe, 13 Suffolk, zwölf Schwarzköpfige Fleischschafe, je sechs Braune Bergschafe und Alpine Steinschafe, je fünf Rhönschafe, Juraschafe und Gescheckte Bergschafe, je vier Schwarze Bergschafe und Ile de France sowie drei Brillenschafe und ein Walliser Schwarznasenschaf.

Vor der Versteigerung erfolgte die Prämierung der Zuchttiere. Dabei richteten Ulrich Feil, Vorsitzender der Herdbuchzucht Baden-Württemberg, und Georg Zettler, AELF Wertingen, die Merinolandschafe. Die Fleischschafe bewerteten Burkhart Schmücker, Nordrhein-Westfalen, Vorsitzender des VDL-Rasseausschusses Fleischschafe, zusammen mit Fachberater Andreas Kosel, AELF Kitzingen, Dienstort Schwandorf. Die Bergschafe nahmen sich Fachberater Max Wagenpfeil vom AELF Pfaffenhofen, und der Mittenwalder Bergschafzüchter Franz Ostler vor, während sich Andreas Humpert, NRW, Vorsitzender des VDL-Rasseausschusses Landschafe und Fachberater René Gomringer vom AELF Pfaffenhofen den Landschafen widmeten. Die veterinärbehördliche Überwachung oblag dem Städtischen Veterinäramt Ingolstadt.

Die Richter machten sich die Entscheidung nicht leicht und in manchen Fällen entschieden nur Kleinigkeiten bzw. persönliche Standpunkte über die Reihung der Plätze. Am Ende standen alle Rassensieger wie folgt fest: Texel und Juraschaf: Johann Morigl, Karlsfeld; Merinolandschaf: Schmutz GbR, Höchheim und Schäferei Füller, Stettbach; Suffolk: Johann Trinkl, Hackermoos; Schwarzköpfiges Fleischschaf: Christian Jahrstorfer, Arnstorf; Ile de France: Helmut Amplatz, Oy-Mittelberg; Weißes Bergschaf: Michael Strauß, Mittelstetten; Braunes Bergschaf: Joseph Grasegger, Garmisch-Partenkirchen; Alpines Steinschaf: Andrea Kaufmann, Kirchroth; Geschecktes Bergschaf: Monika Lochner, Wielenbach; Schwarzes Bergschaf: Martin Bartl, Freising; Brillenschaf: Max Wagenpfeil, Emmering; Coburger Fuchsschaf: Stephan Graf, Windach, sowie Monika und Christof Sellerer, Mühlhausen; Rhönschaf: Hubert Anthuber, Wehringen; Waldschaf: Josef Rebitzer, Hemau.

Aus diesen Spitzentieren galt es dann noch, in allen vier Gruppen jeweils den Champion auszuwählen. Zur „Miss Bayern“ wurden schließlich gekürt: aus der Gruppe der Bergschafe das Schwarze Bergschaf von Martin Bartl, vor dem Weißen Bergschaf von Michael Strauß und dem Alpinen Steinschaf von Andrea Kaufmann. Den Titel bei den Fleischschafen trug das Schwarzköpfige Fleischschaf von Christian Jahrstorfer davon, vor dem Suffolk von Johann Trinkl und dem Ile de France von Helmut Amplatz. Das Ergebnis bei den Landschafen: erster Platz für das Coburger Fuchsschaf von Stephan Graf, gefolgt vom Rhönschaf von Hubert Anthuber, dem Waldschaf von Josef Rebitzer und dem Coburger Fuchsschaf von Monika Sellerer. Bei den Merinolandschafen wurde Miss Bayern das Schaf von Alexander Füller, vor dem Schaf der Schmutz GbR.

Mit Spannung wurde die Versteigerung erwartet. Die Zuschauerränge waren fast bis auf den letzten Platz gefüllt und der stellvertretende BHG-Vorsitzende Johann Trinkl begrüßte die Gäste. „Wir präsentieren heute Top-Genetik zu einem günstigen Preis. Die Tiere, die Sie jetzt kaufen, können morgen ins Zuchtbuch eingetragen werden“, rührte er bei dem Publikum die Werbetrommel. Nach dem Auftrieb und der Besprechung der Championiere fiel der Startschuss mit Herdbuchführer Wolfgang Zindath als Versteigerer. Die anwesenden Schafhalter ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, ihre Bestände mit frischem Blut aus

Top-Zuchtställen zu ergänzen und steigerten fleißig mit. Am Ende des Tages waren fast alle angebotenen Tiere zu zufriedenstellenden Preisen verkauft. Der Großteil bewegte sich zwischen 180 bis 240 € - über alle Rassen hinweg. Die zwei teuersten Lämmer – beide Suffolk aus dem Stall von Johann Trinkl – erzielten je 820 €. Es waren der Rassesieger und der Gruppensieger der 2. Altersklasse. Käufer war ein Schafhalter aus Oberösterreich, der mit der Schafhaltung startet und damit den Grundstock für seine Zucht legte. Die Veranstalter zeigten sich rundum zufrieden mit dem Verlauf der Auktion, die die drittstärkste Auktion in diesem Jahr überhaupt darstellte. „Es wurde eine sehr gute Qualität angeboten und viele Schafhalter nutzten die Chance, gutes Material zu kaufen“, lautete am Ende das Fazit. Bereits jetzt steht schon fest, dass die Auktion auch im nächsten Jahr wieder am letzten Oktoberwochenende stattfindet.

Helga Gebendorfer

Bartl: Bei den Bergschafen wurde das Braune Bergschaf von Martin Bartl „Miss Bayern“. Bartl und Richter: Nach der Entscheidung: (v.l.) Max Wagenpfeil, Martin Bartl und Franz Ostler.

Füller: Bei den Merinolandschafen wurde Miss Bayern das Schaf von Alexander Füller Füller und Richter: Der Sieger mit den Richtern: (v.l.) Ulrich Feil, Alexander Füller und Georg Zettler.

Graf: Erster Platz für das Coburger Fuchsschaf von Stephan Graf.

Graf und Richter: Zum sieg gratulierten (v.l.) Stephan Graf die Richter Andreas Humpert und René Gomringer.

Jahrstorfer: Den Titel bei den Fleischschafen trug das Schwarzköpfige Fleischschaf von Christian Jahrstorfer davon.

Jahrstorfer und Richter: Das Urteil steht fest: (v.l.) Burkhard Schmücker, Christian Jahrstorfer und Andreas Kosel.

Gruppenfoto: Vor dem Beginn der Auktion präentierten sich die Spitzentiere dem Publikum.

Richten und Richten Bergschafe: Die Richter prüften die Tiere gewissenhaft und machten sich die Entscheidung nicht einfach.

Richter: BHG-Vorsitzender Joseph Grasegger (r.) dankte den Richtern (v.l.) Burkhard Schmücker, Franz Ostler, Ulrich Feil und Andreas Humpert.

Trinkl und Dr. Mendel: Zufriedene Gesichter: Zuchtleiter Dr. Christian Mendel (r.) mit dem stellvertretendem BHG-Vorsitzenden Johann Trinkl.